

Ruhestandsmonitor

„Wie steht es um die Sicherheit der Altersvorsorge?“

Studie zur Einstellung der Schweizer Bevölkerung zu 2. Säule und Pensionierung

29. August 2023

Untersuchungssteckbrief

Zielsetzung

Die aktuelle Studie untersucht die Einstellung der Schweizer Bevölkerung hinsichtlich der kommenden bzw. vergangenen Pensionierung. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der persönlichen Einschätzung der eigenen finanziellen Vorsorge und wie die Befragten gedenken, ihre Vorsorgelücke zu schliessen. Aus dem Bereich Politik wird gefragt, ob eine Rentenreform notwendig ist und welchen Stakeholdern die Befragten vertrauen. Zudem wird das Wissen zur Sicherheit der Gelder auf der Pensionskasse und auf der Bank abgefragt. Es werden dazu Teile aus der zehnjährigen Studie «Pensionskassenwissen» (2010 bis 2022) wiederholt.

Grundgesamtheit

Schweizer Bevölkerung ab 18 Jahren (inkl. Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin)

Nettostichprobe

n=1214, davon 268 pensioniert

Zeitraum

30. Mai bis 17. Juni 2023

Methode

Online-Panel-Befragung

Quoten / Gewichtung

Quoten bezüglich Alter, Geschlecht und Sprachregion.

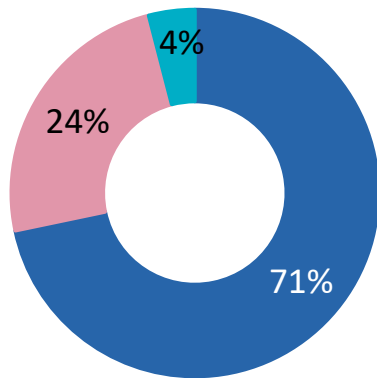
Gewichtung: Das Tessin wurde leicht überproportional befragt, um Einzelauswertungen zu ermöglichen. Für Gesamtaussagen wurde die Stichprobe deshalb nach den Sprachregionen gewichtet.

Institut

gfs-zürich, Markt- und Sozialforschung

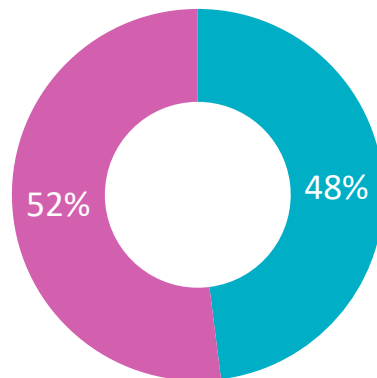
Stichprobenbeschreibung

Region



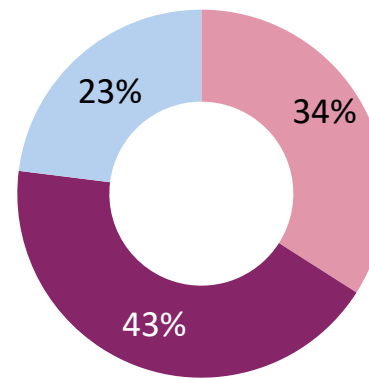
- D-Schweiz
- W-Schweiz
- Tessin

Geschlecht



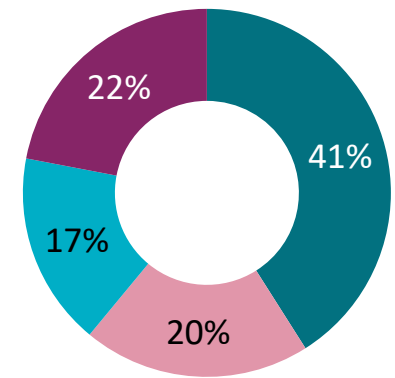
- Männer
- Frauen

Alter



- 18-39 Jahre
- 40-64 Jahre
- 65+ Jahre

Arbeitstätigkeit/Status



- berufstätig, Vollzeit
- berufstätig, Teilzeit
- nicht berufstätig
- pensioniert

Wichtige Erkenntnisse aus dem Ruhestandsmonitor

Personen mit hoher Kaufkraftklasse sind besser auf die Rentenzeit vorbereitet und glücklicher beim Gedanken daran

Rentner:innen (7.0) beurteilen ihre finanzielle Absicherung auf der Zehnerskala signifikant höher als Vollzeit- (6.1), Teilzeit- (5.5) und Nicht-Berufstätige (4.7). Über die Hälfte der Rentner:innen (55%) sind (rückblickend) der Meinung, dass sie ihren Lebensstandard allein mit AHV und PK sicher oder eher halten können. Bei den Noch-Nicht-Rentner:innen liegt dieser Wert mit rund einem Viertel (23% bis 26%) signifikant tiefer.

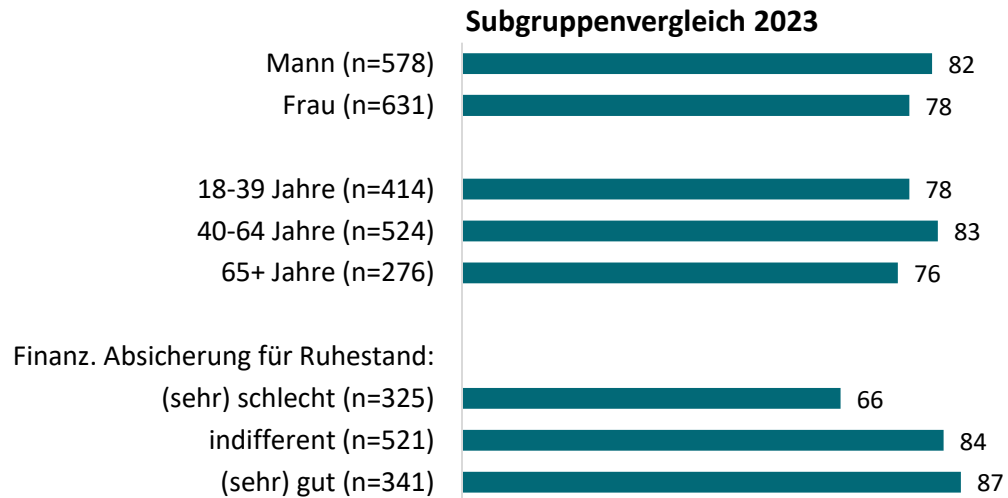
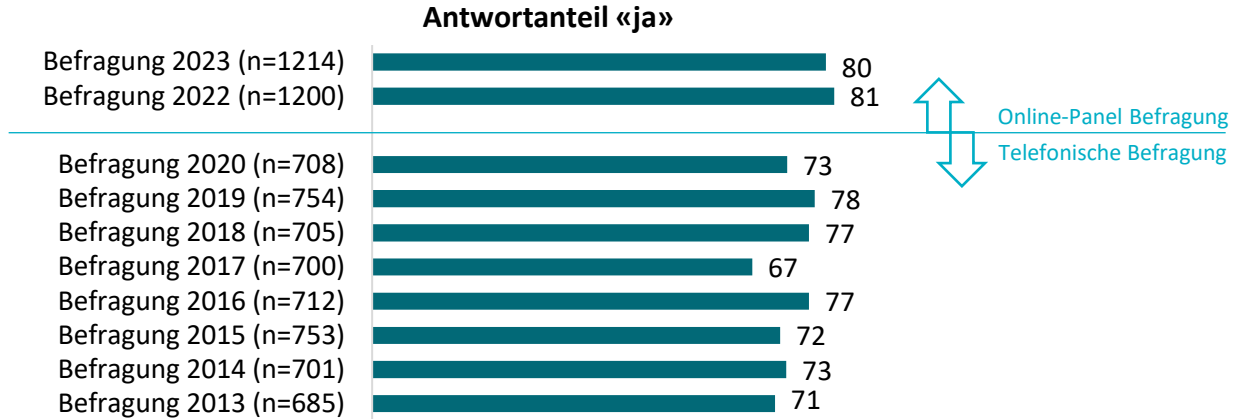
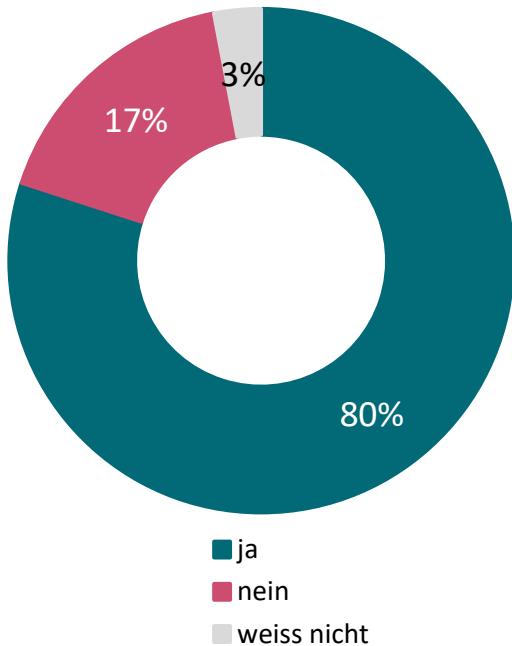
Die jüngste Altersgruppe (18-39) ist 2023 besonders pessimistisch bezüglich ihrer eigenen finanziellen Absicherung (Mittelwert 2023: 5.2, 2022: 5.7). Die mittlere Altersgruppe (40-64) schätzt ihre Vorsorge etwa gleich ein wie im Jahr zuvor (2022: 5.8, 2023: 6.0), die über 65-Jährigen beurteilen die Situation sogar etwas besser als im Vorjahr (2023: 6.9, 2022: 6.4)

Befragte der tiefsten Kaufkraftklasse fühlen sich besonders schlecht abgesichert (2.9 auf der Zehnerskala). Nur rund jede:r Sechste von ihnen (16%) geht davon aus, den Lebensstandard in der Rente sicher oder eher halten zu können. Zum Vergleich: Rund ein Viertel (26%) der Befragten des unteren Mittelstands, zwei Fünftel (41%) des oberen Mittelstands und fast die Hälfte (47%) der obersten Kaufkraftklasse erwartet, den Lebensstandard allein mit AHV und PK halten zu können. Fragt man konkret, wie viel Prozent ihres letzten Einkommens erwartet wird aus AHV und PK, geben die Befragten durchschnittlich 56 Prozent an. Personen, die sich sehr oder eher gut abgesichert fühlen, geben dabei mit 63 Prozent einen signifikant höheren Wert an als Personen, die sich sehr oder eher schlecht abgesichert fühlen (49%).

Befragte der beiden tiefen Kaufkraftklassen, Nicht-Berufstätige und Personen, die sich schlecht abgesichert fühlen, geben auf der «Glück-Skala» beim Gedanken an die Pensionierung signifikant traurigere Werte an.

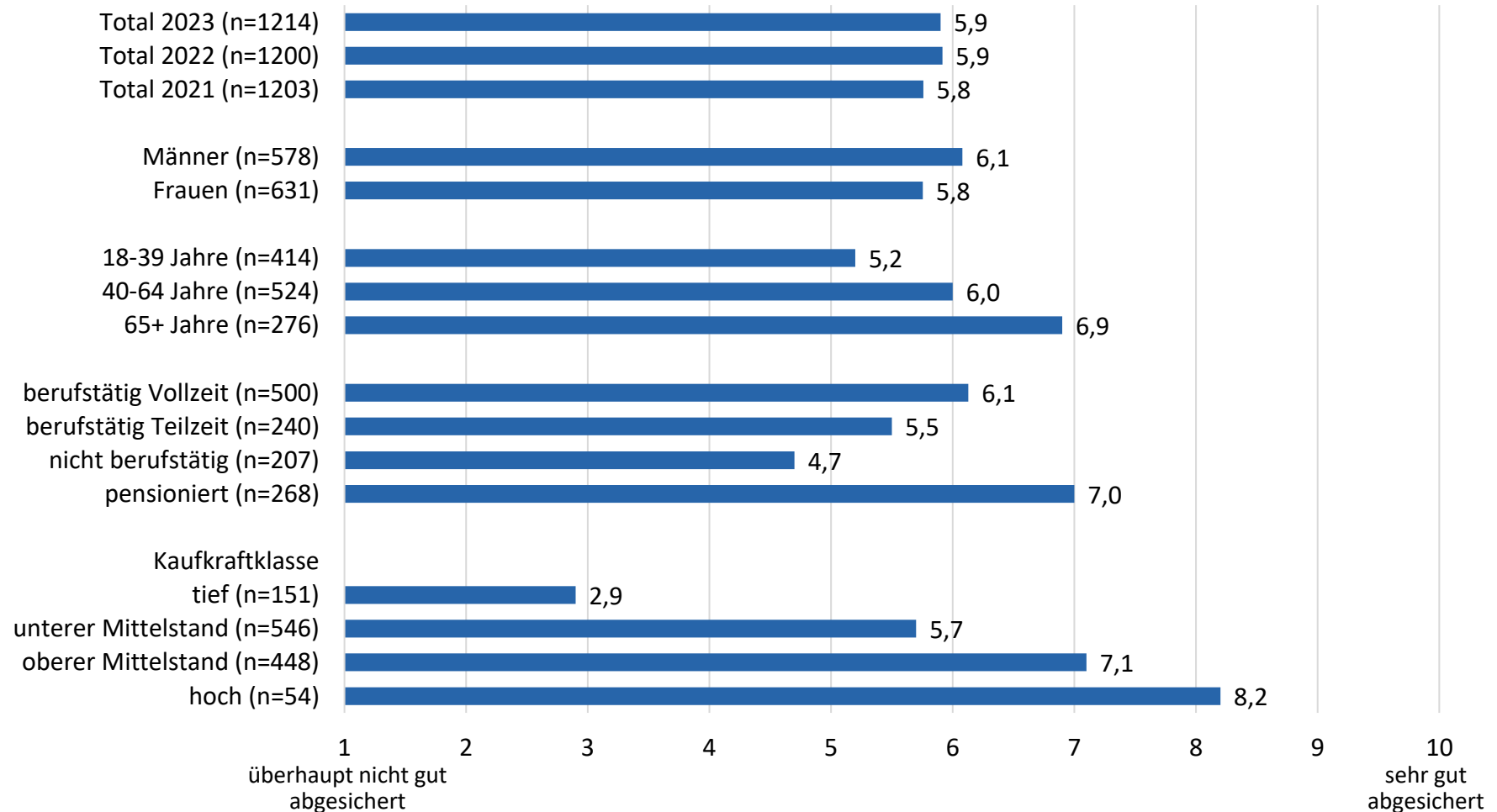
Interesse am Thema Vorsorge – PK-Versicherte

Interessieren Sie sich grundsätzlich für das Thema Vorsorge?



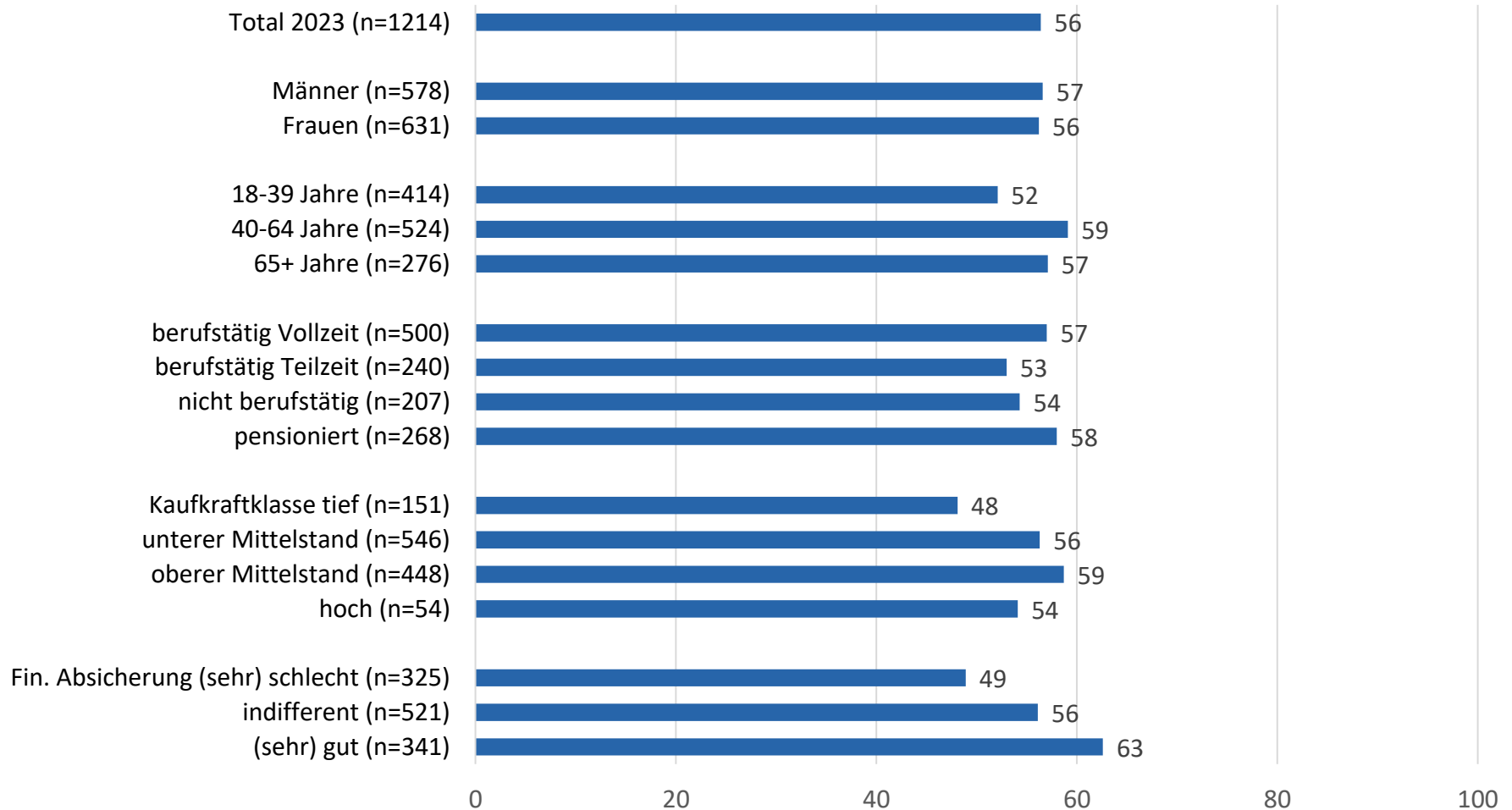
Einschätzung der finanziellen Absicherung

Was denken Sie, wie gut sind/waren Sie finanziell für den Ruhestand abgesichert?



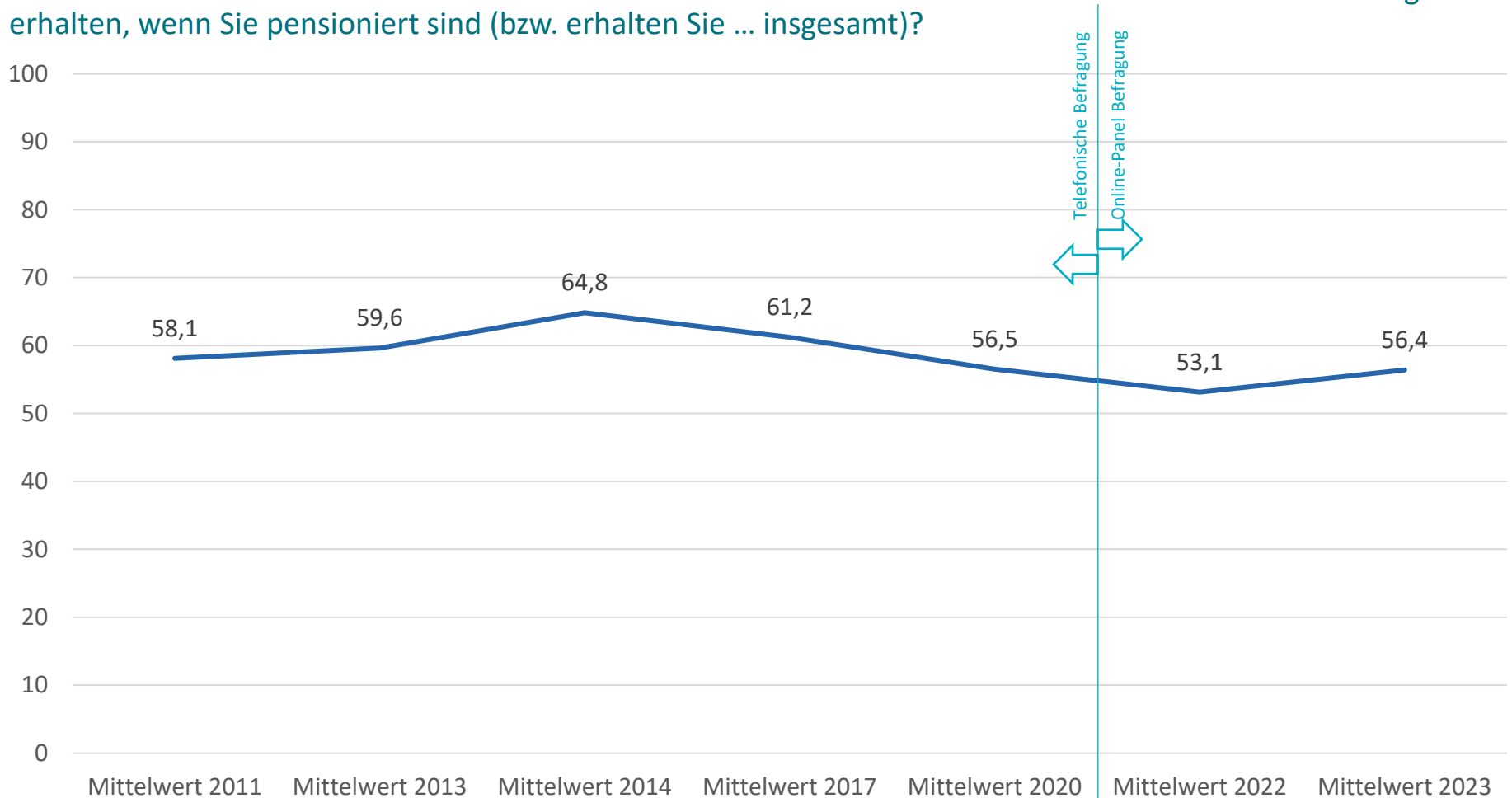
Schätzfrage zur Höhe von AHV- und PK-Rente

Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohnes werden Sie als Rente von der AHV und der PK insgesamt erhalten, wenn Sie pensioniert sind (bzw. erhalten Sie ... insgesamt)?



Schätzfrage zur Höhe von AHV- und PK-Rente

Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohnes werden Sie als Rente von der AHV und der PK insgesamt erhalten, wenn Sie pensioniert sind (bzw. erhalten Sie ... insgesamt)?

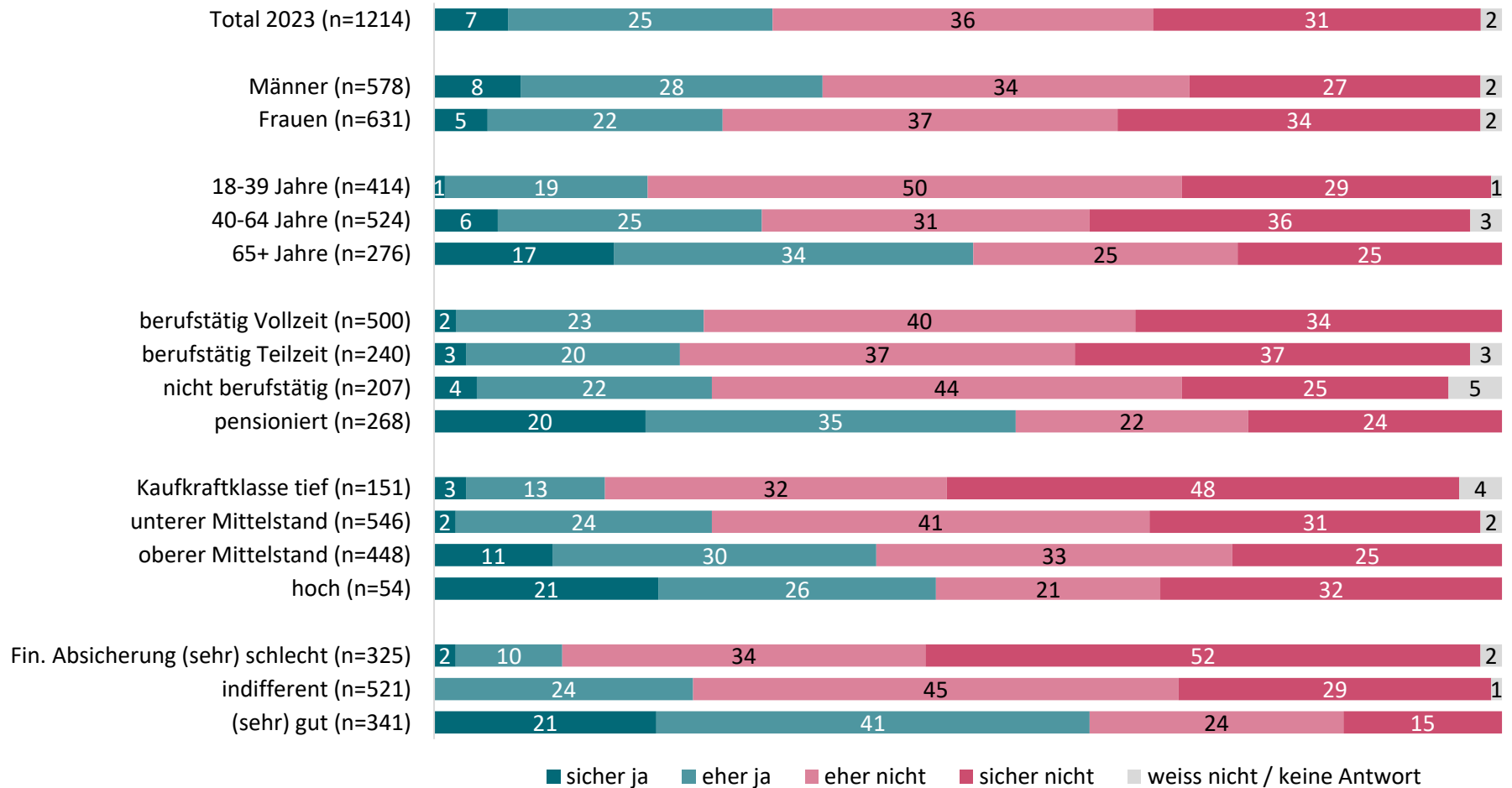


Vorsicht, Abstände zwischen den Achsenwerten sind nicht gleichmässig (1 bis 3 Jahre Differenz).

Lebensstandard

Denken Sie, dass Sie Ihren gewohnten Lebensstandard allein mit der AHV und Pensionskasse halten können werden?

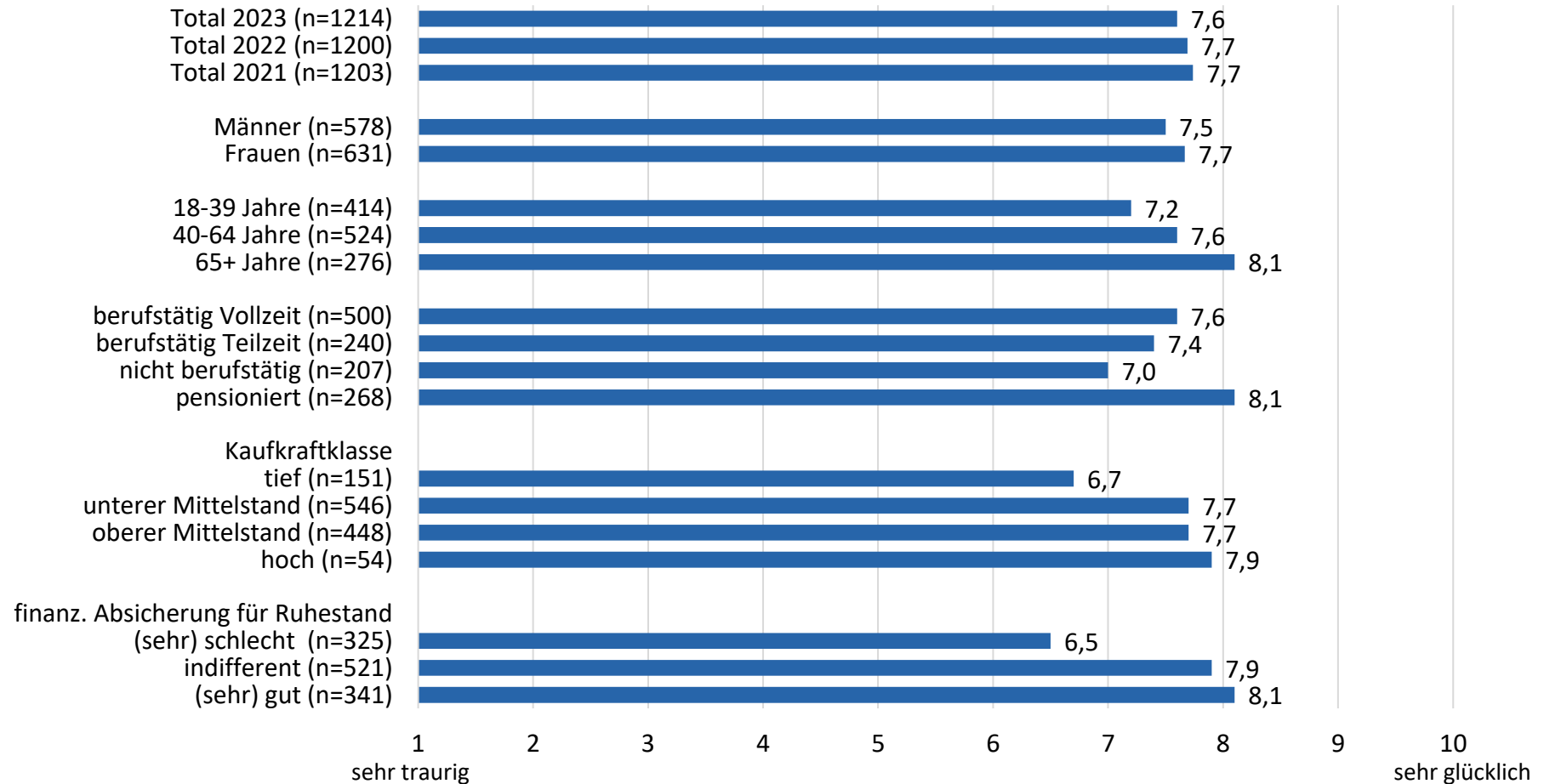
Konnten Sie Ihren gewohnten Lebensstandard allein mit der AHV und Pensionskasse halten?



Gefühlslage hinsichtlich Pensionierung

Bitte denken Sie nun an den Tag, an dem Sie pensioniert werden. Was denken Sie aus heutiger Sicht, wie Sie sich dann fühlen werden?

Bitte denken Sie an den Tag Ihrer Pensionierung zurück. Wie haben Sie sich damals gefühlt?



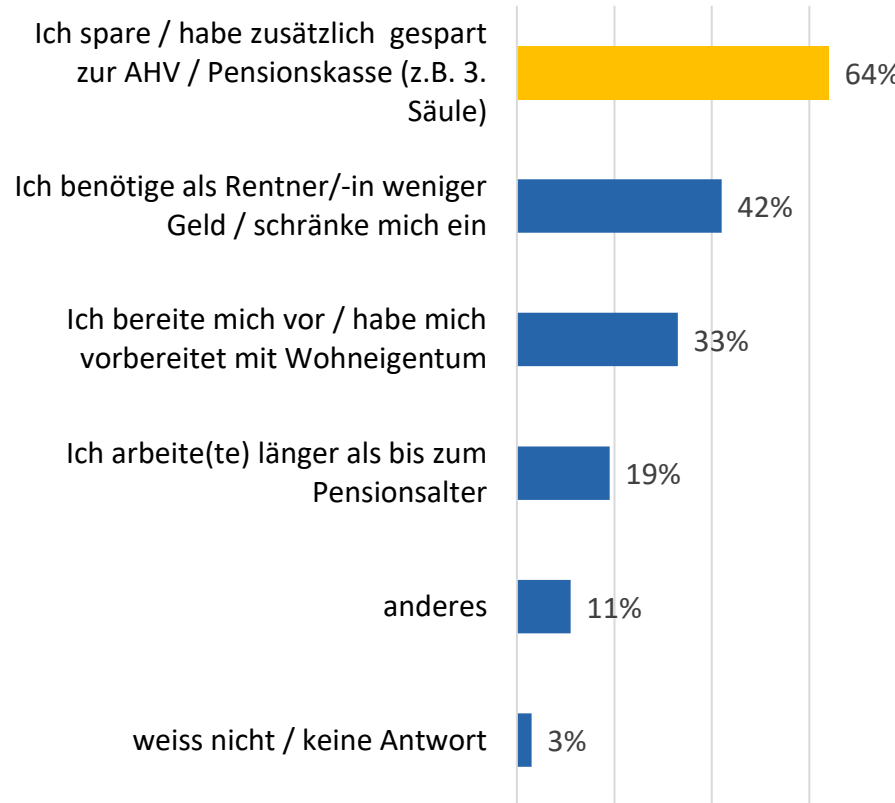
Die beiden oberen Kaufkraftklassen sparen zusätzlich für die Rente, die beiden tieferen Kaufkraftklassen planen, sich einzuschränken oder länger zu arbeiten.

Rund zwei Drittel der Befragten (64%) sparen zusätzlich zur AHV und PK bzw. haben dafür gespart, um die Lücke zwischen dem letzten Einkommen und der Rente zu verkleinern. Es sind signifikant mehr Befragte der höchsten Kaufkraftklasse (71%) und des oberen Mittelstandes (76%), als Personen der tiefsten Kaufkraftklasse (41%) und des unteren Mittelstandes (61%), die sparen können. Sie tun dies mehrheitlich mit der 3. Säule (89%). Personen der tieferen beiden Kaufkraftklassen erwähnen dafür signifikant häufiger, dass sie sich einschränken werden (tiefe Kaufkraftklassen: 53% und 46% vs. hohe Kaufkraftklassen: 36% und 20%).

Das Wunsch-Pensionsalter der aktiven Befragten liegt durchschnittlich bei 63 Jahren und damit minimal höher als in den beiden Vorjahren (2021: 61 Jahre, 2022: 62 Jahre). Je älter die noch aktiven Befragten sind, desto höher ist ihr Wunsch-Pensionsalter: Bei den 18- bis 39-Jährigen liegt es bei 62 Jahren, bei den 40- bis 64-Jährigen bei 63 Jahren und bei den 38 Personen, die 65 oder älter sind, liegt es bei 66 Jahren. Diese Unterschiede sind signifikant. Rentner:innen geben an, sie wären gerne mit 62 Jahren pensioniert worden.

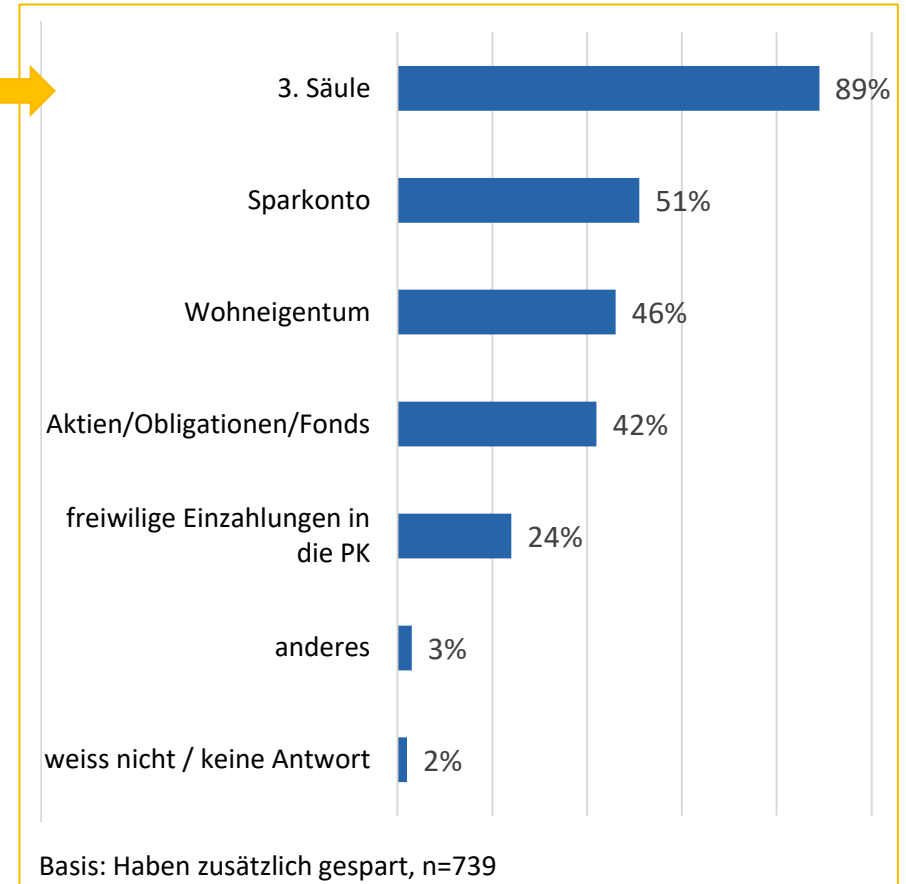
Schliessen der Lücke

Wie gedenken Sie, diese Lücke zwischen Ihrem letzten Lohn und der Rente aus der AHV und Pensionskasse zu schliessen? / Wie schliessen Sie diese Lücke zwischen Ihrem letzten Lohn und der Rente aus der AHV und Pensionskasse?



Basis: erwarten Lücke zwischen letztem Lohn und Rente, n=1155

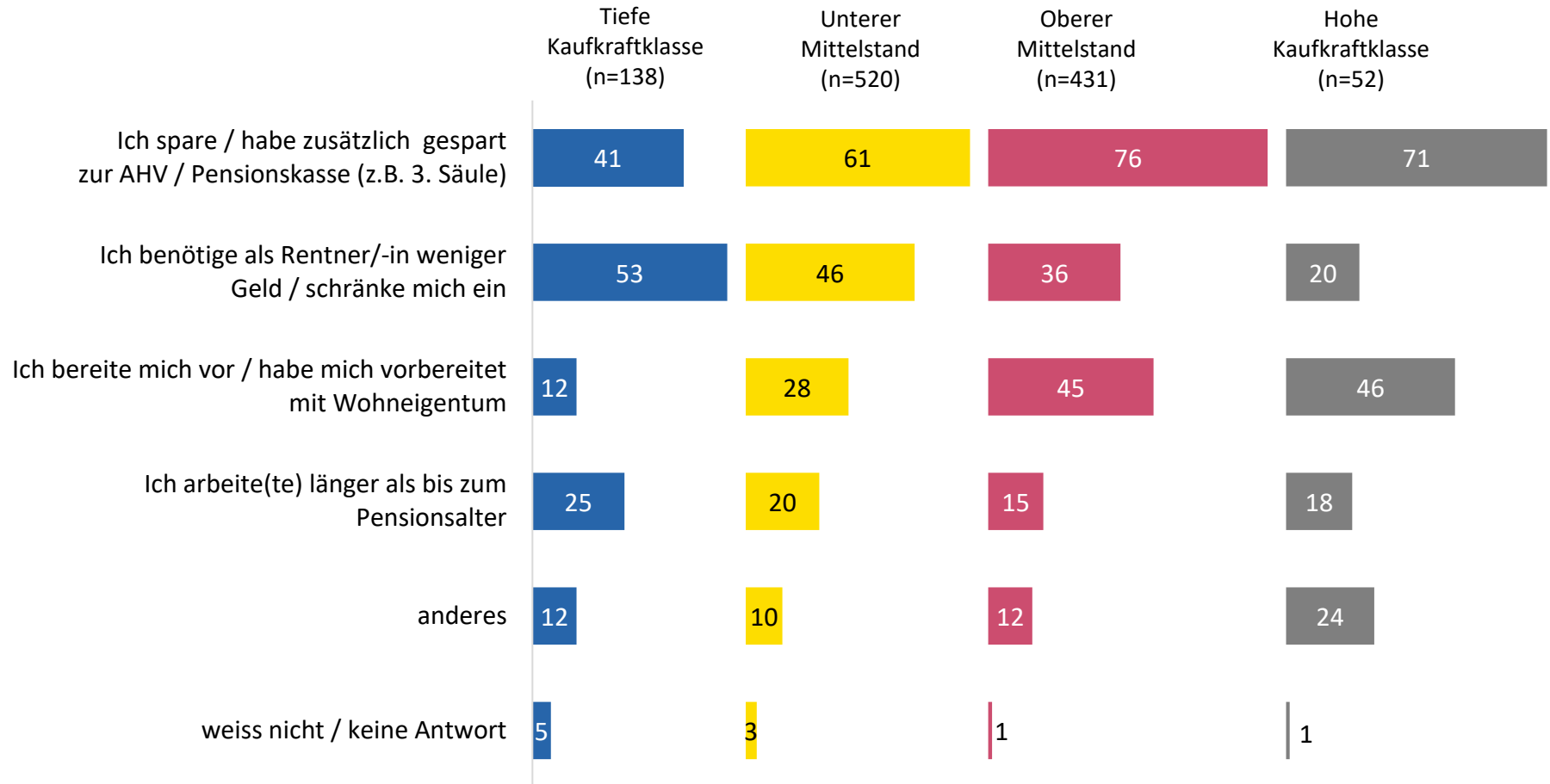
Wie oder womit sparen Sie/haben Sie gespart?



Basis: Haben zusätzlich gespart, n=739

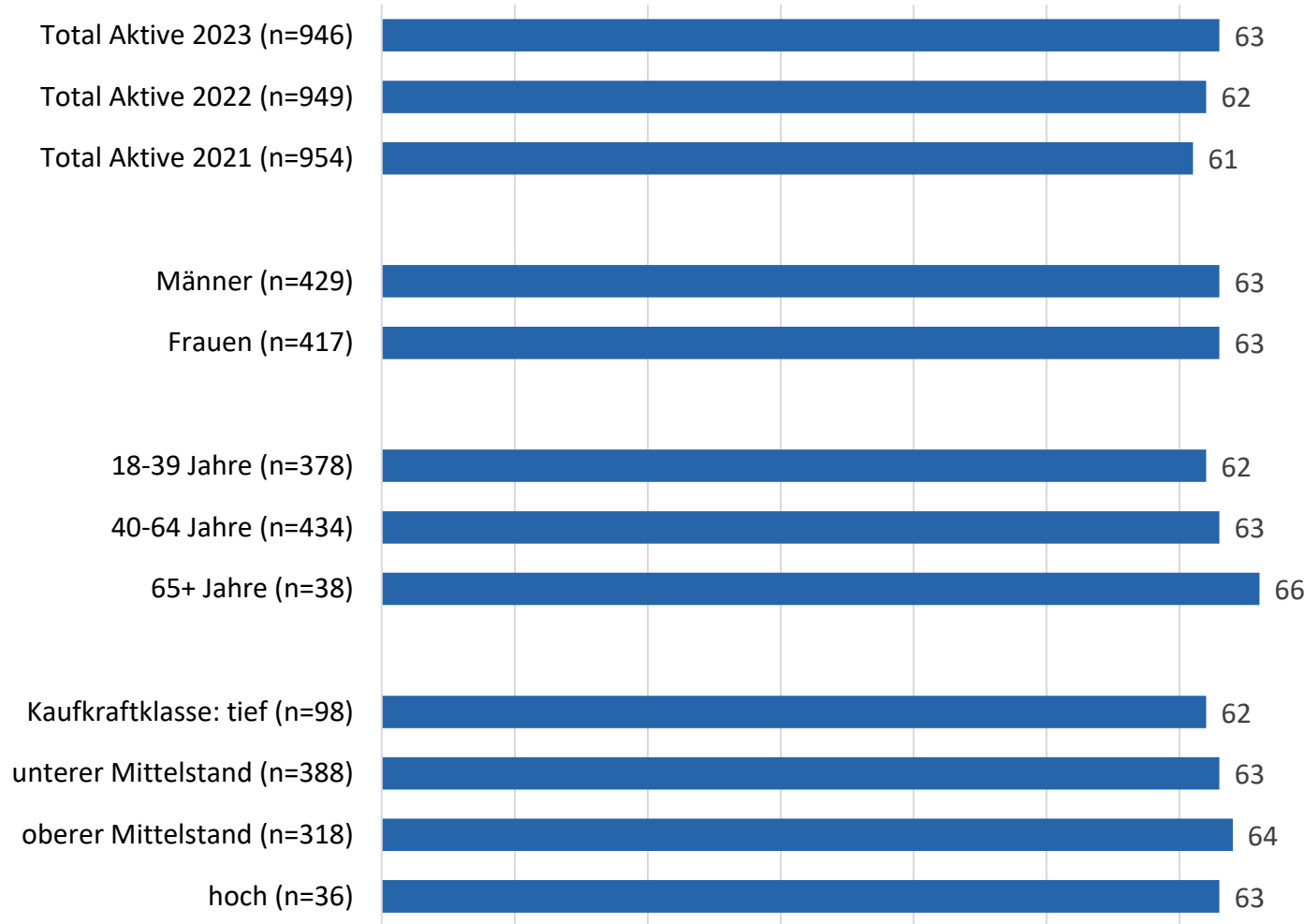
Schliessen der Lücke nach Kaufkraftklasse

Wie gedenken Sie, diese Lücke zwischen Ihrem letzten Lohn und der Rente aus der AHV und Pensionskasse zu schliessen? / Wie schliessen Sie diese Lücke zwischen Ihrem letzten Lohn und der Rente aus der AHV und Pensionskasse?



Wunsch-Pensionierungsalter der aktiven (nicht-pensionierten) Befragten

In welchem Alter würden Sie gerne pensioniert werden?

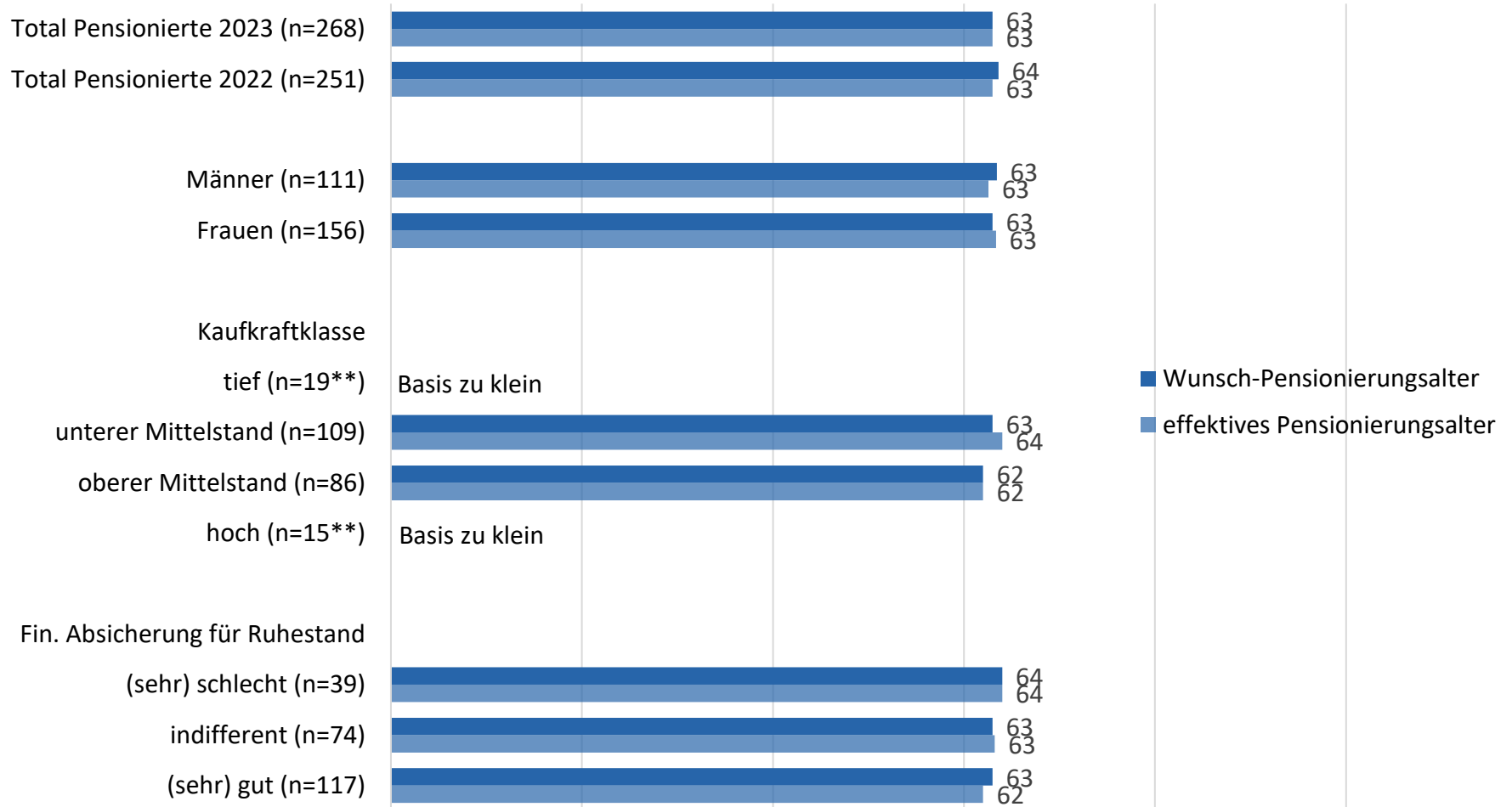


Zum effektiven Pensionierungsalter gem. BfS*:
Das durchschnittliche Alter beim Austritt aus dem Arbeitsmarkt lag 2022 bei **64,8 Jahren (Tendenz sinkend)**.

Pensionierungsalter: Wunsch und Realität bei den Pensionierten

In welchem Alter wären Sie gerne pensioniert worden?

In welchem Alter wurden Sie pensioniert?

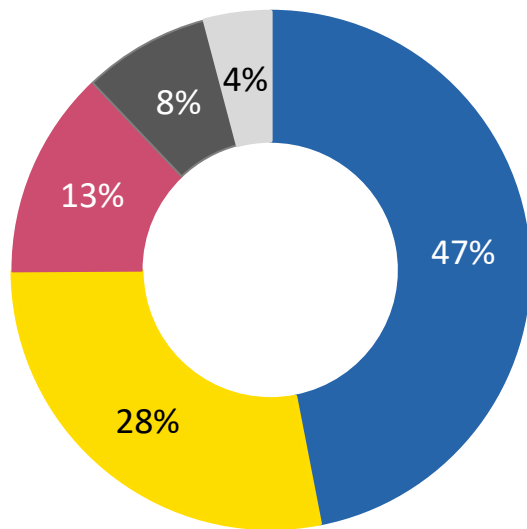


Mehrheit wünscht monatliche Rente

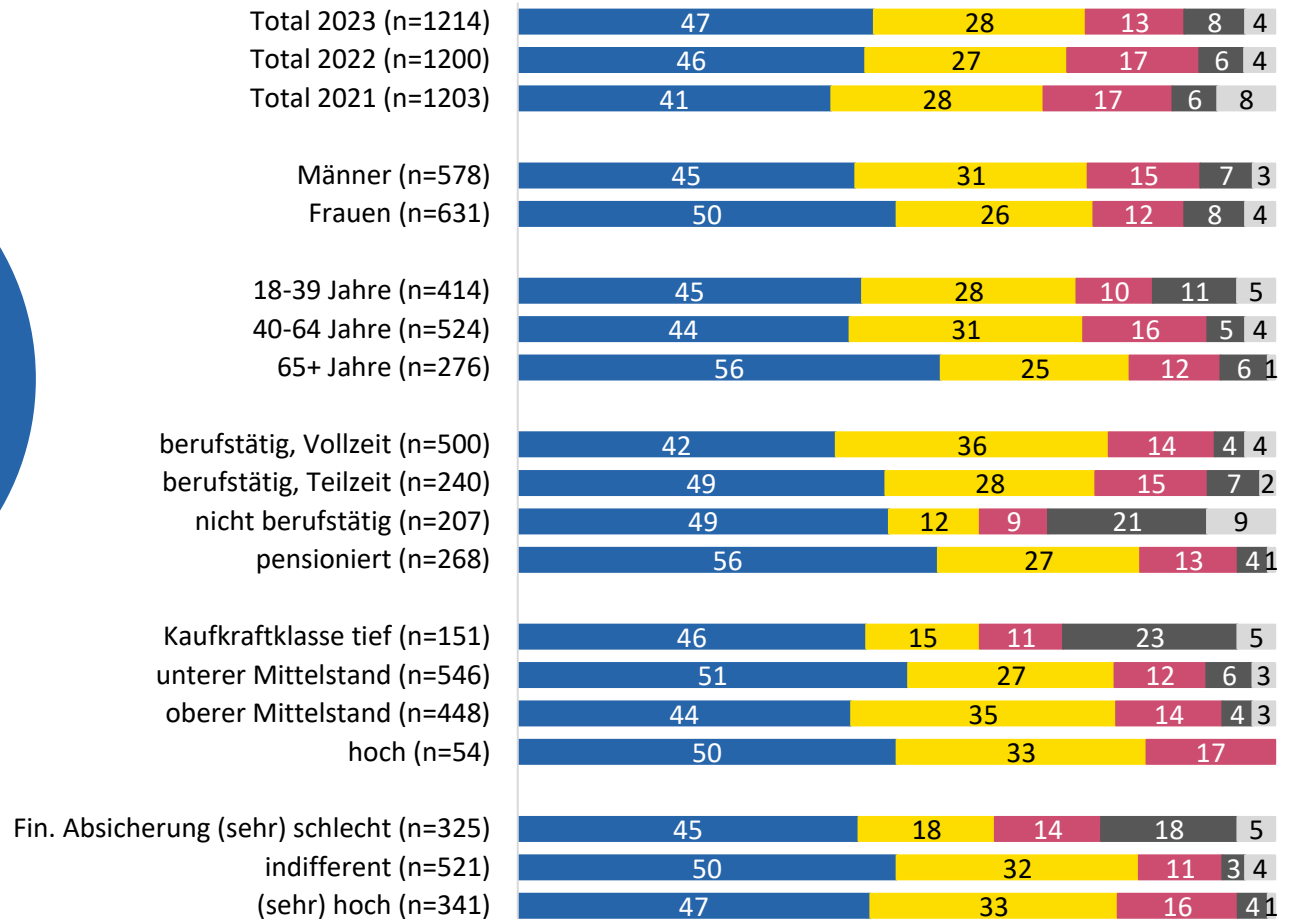
Knapp die Hälfte der Befragten (47%) wünscht bei der Pensionierung eine monatliche Rente, etwas mehr als ein Viertel (28%) wünscht einen Teilbezug, nur rund jede:r Achte (13%) einen vollen Bezug. Der volle Bezug hat gegenüber dem Vorjahr (17%) etwas an Beliebtheit eingebüsst.

Rentenbezug

Gehen wir einmal davon aus, Sie würden heute in Pension gehen. **Welche Auszahlvariante würden Sie aktuell wählen?**

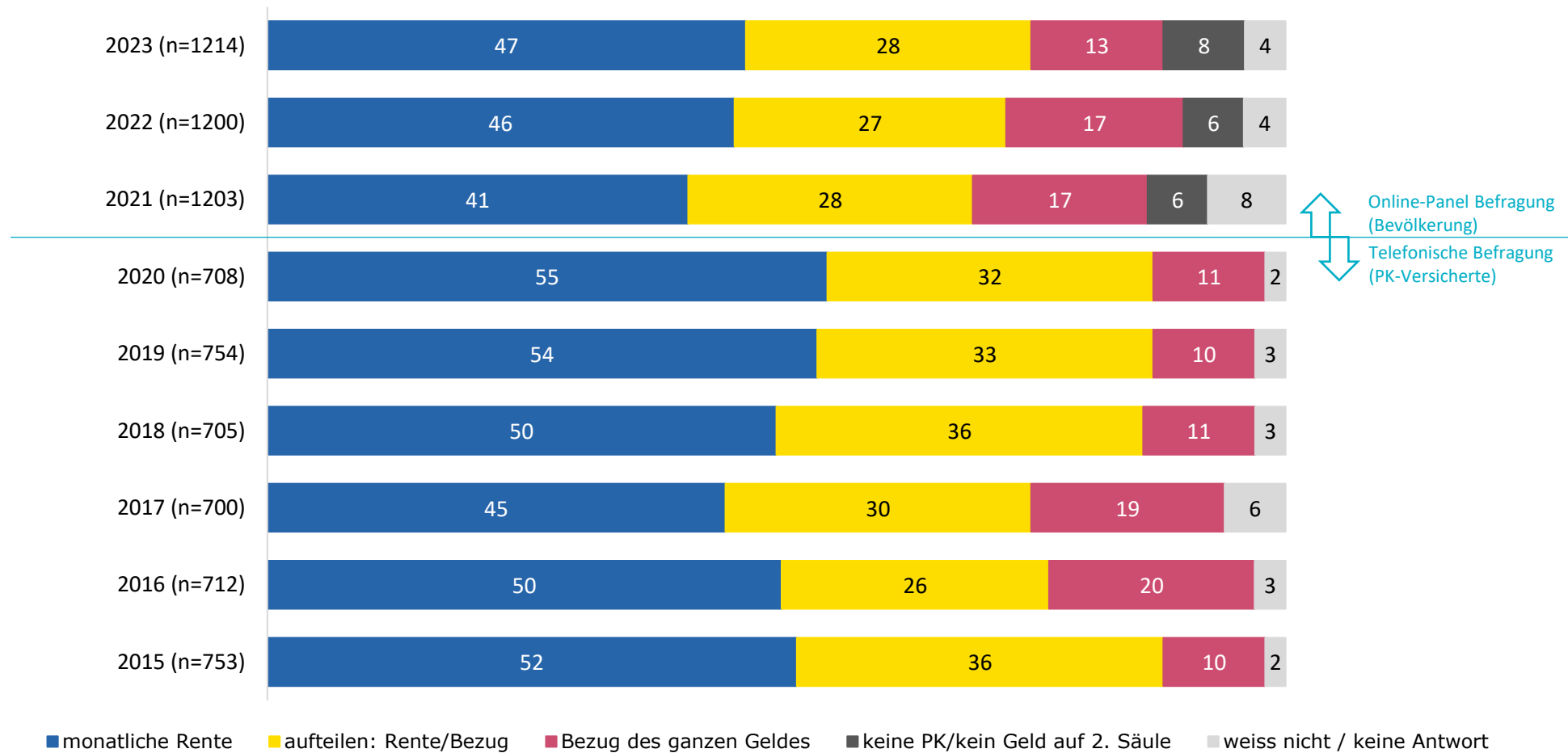


- monatliche Rente
- aufteilen: Rente / Bezug
- Bezug des ganzen Geldes
- keine PK / kein Geld auf 2. Säule
- weiss nicht / keine Antwort



Rentenbezug - Jahresvergleich

Gehen wir einmal davon aus, Sie würden heute in Pension gehen. **Welche Auszahlvariante würden Sie aktuell wählen?**

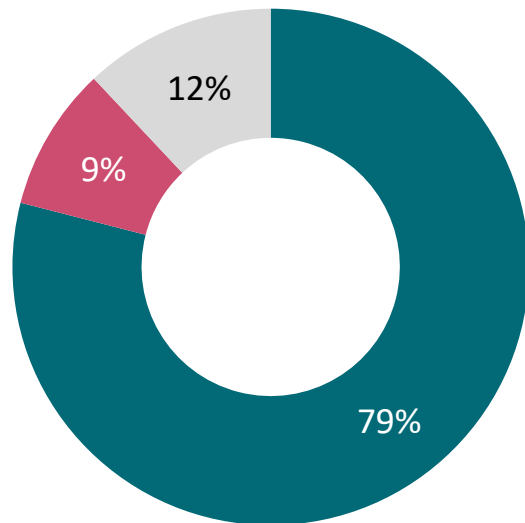


Vier Fünftel halten Rentenreform für notwendig

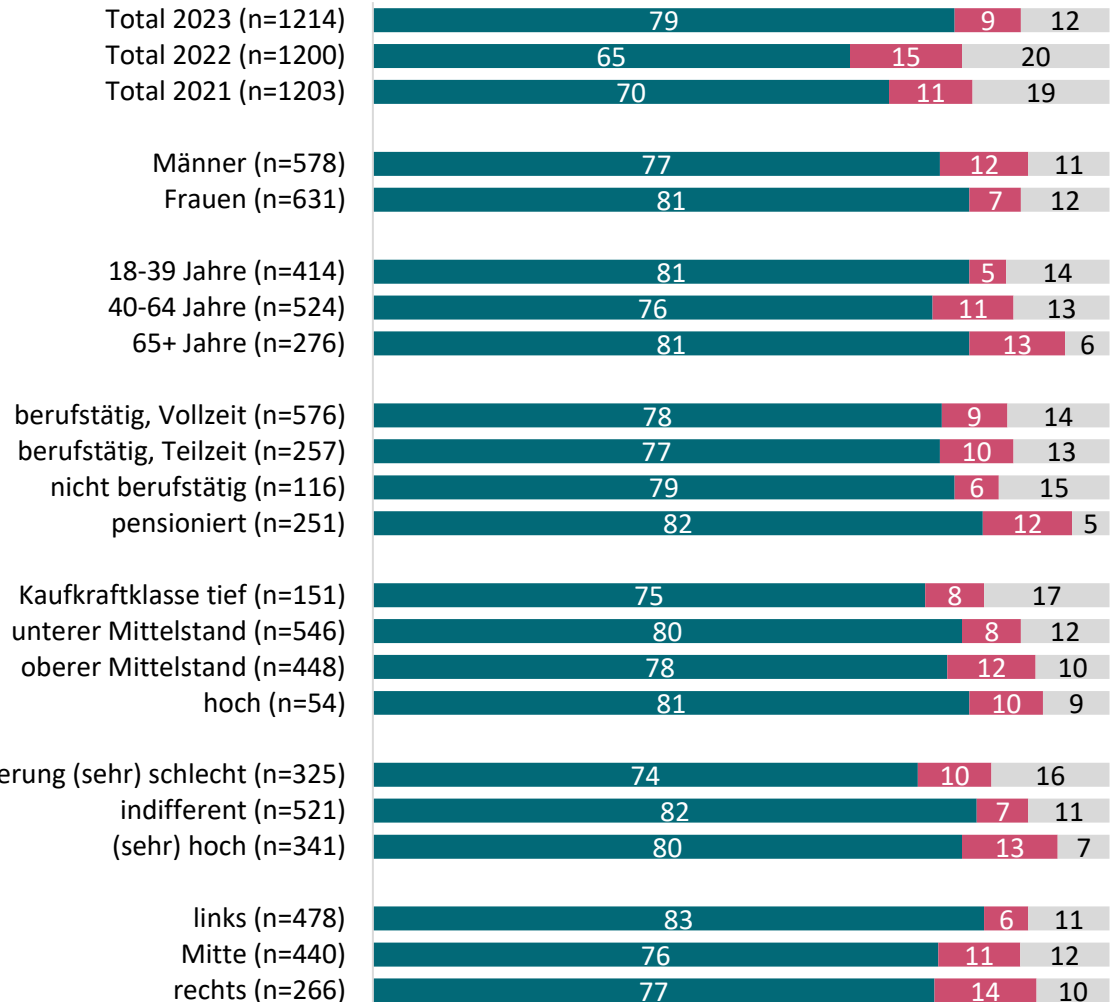
Rund vier Fünftel (79%) der Befragten halten eine Rentenreform für notwendig. Wenn es um die Sicherheit der Altersvorsorge geht, vertrauen die Befragten am ehesten ihrem eigenen Arbeitgeber (62% vertraue eher oder voll und ganz), gefolgt vom Bundesrat (40%) und dem Gewerkschaftsbund (40%). Besonders tief ist das Vertrauen in soziale Netzwerke (10%), in politische Parteien (15%) und in die Economie Suisse (18%). Im Vergleich zur Studie aus dem Jahr 2020 fällt auf, wie stark das Vertrauen in die Wirtschaftsverbände sank: Da die 2020er Studie aber noch telefonisch durchgeführt wurde und die 2023er Studie im Online-Panel, ist ein Methodeneffekt nicht auszuschliessen. Auch ist die Gesamtstichprobe 2023 politisch etwas «linker» als 2020. Die Unterschiede bei den Vertrauenswerten sollten deshalb mit höchster Vorsicht interpretiert werden.

Beurteilung der Notwendigkeit einer Altersvorsorge-Reform

Ist aus Ihrer Sicht eine Reform der Altersvorsorge nötig?

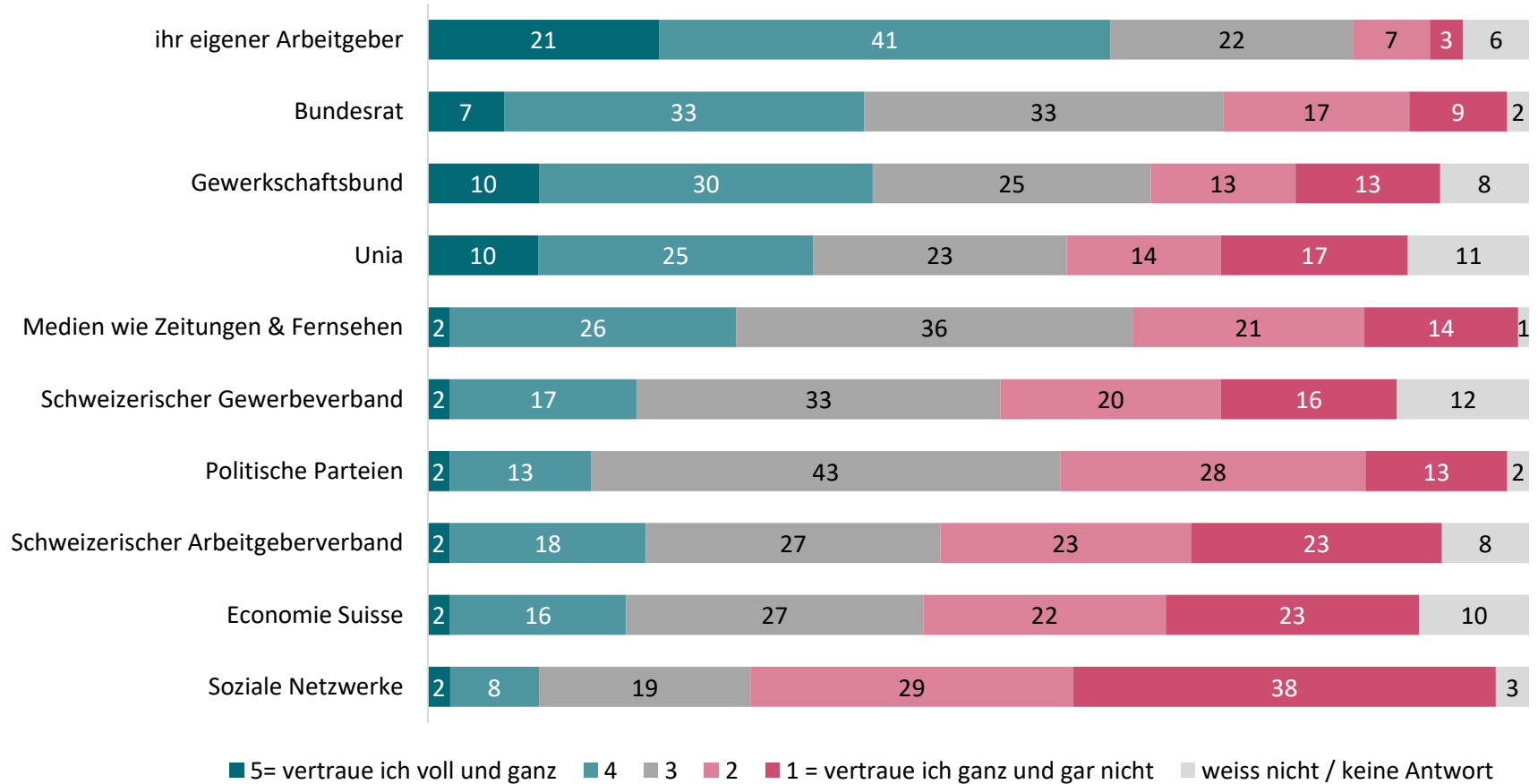


■ ja ■ nein ■ weiss nicht / keine Antwort



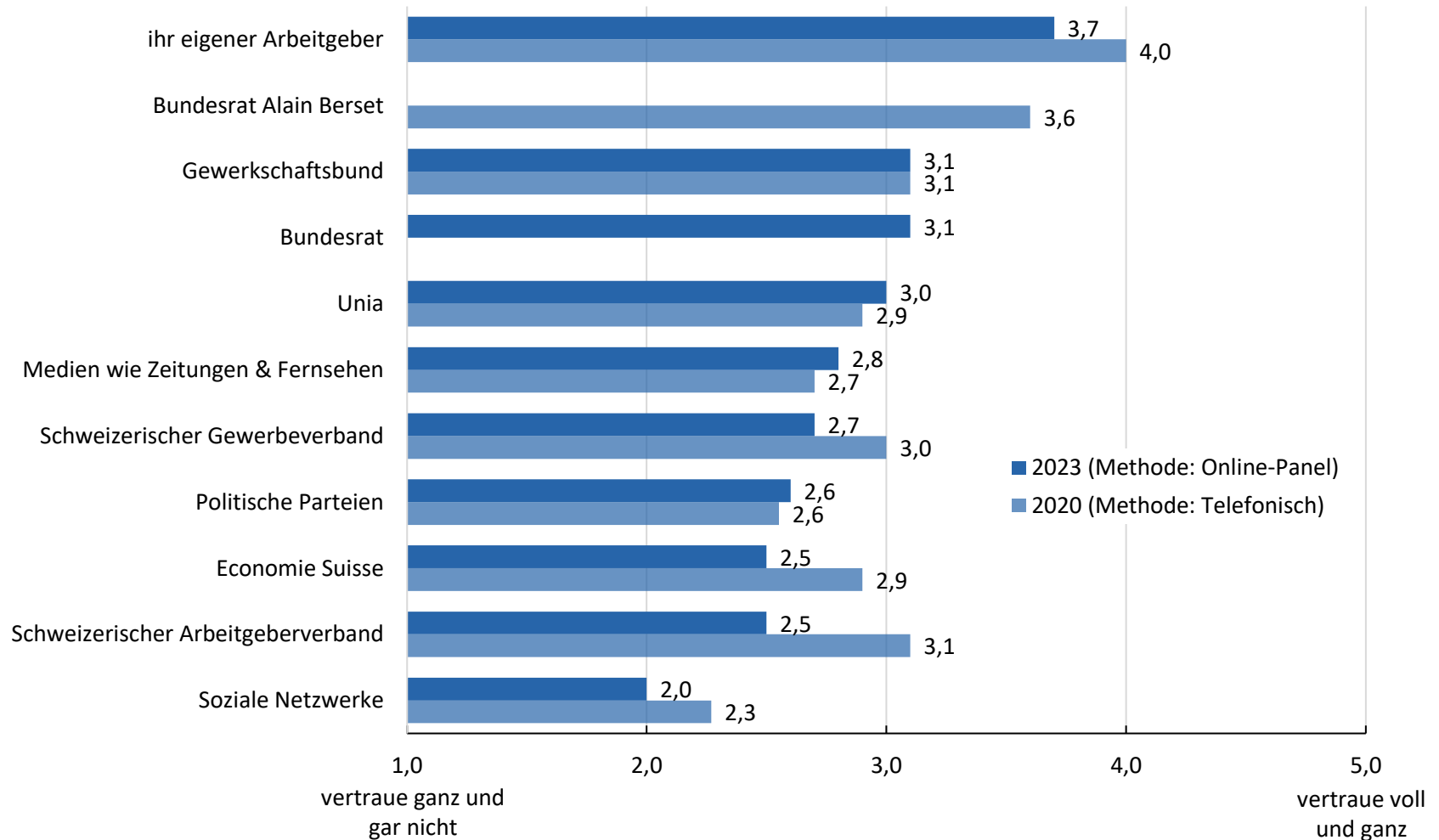
Vertrauen in Akteure

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Personen und Institutionen, wenn es um die Sicherheit der Altersvorsorge in der Schweiz geht?



Vertrauen in Akteure

Wie sehr vertrauen Sie den folgenden Personen und Institutionen, wenn es um die Sicherheit der Altersvorsorge in der Schweiz geht?



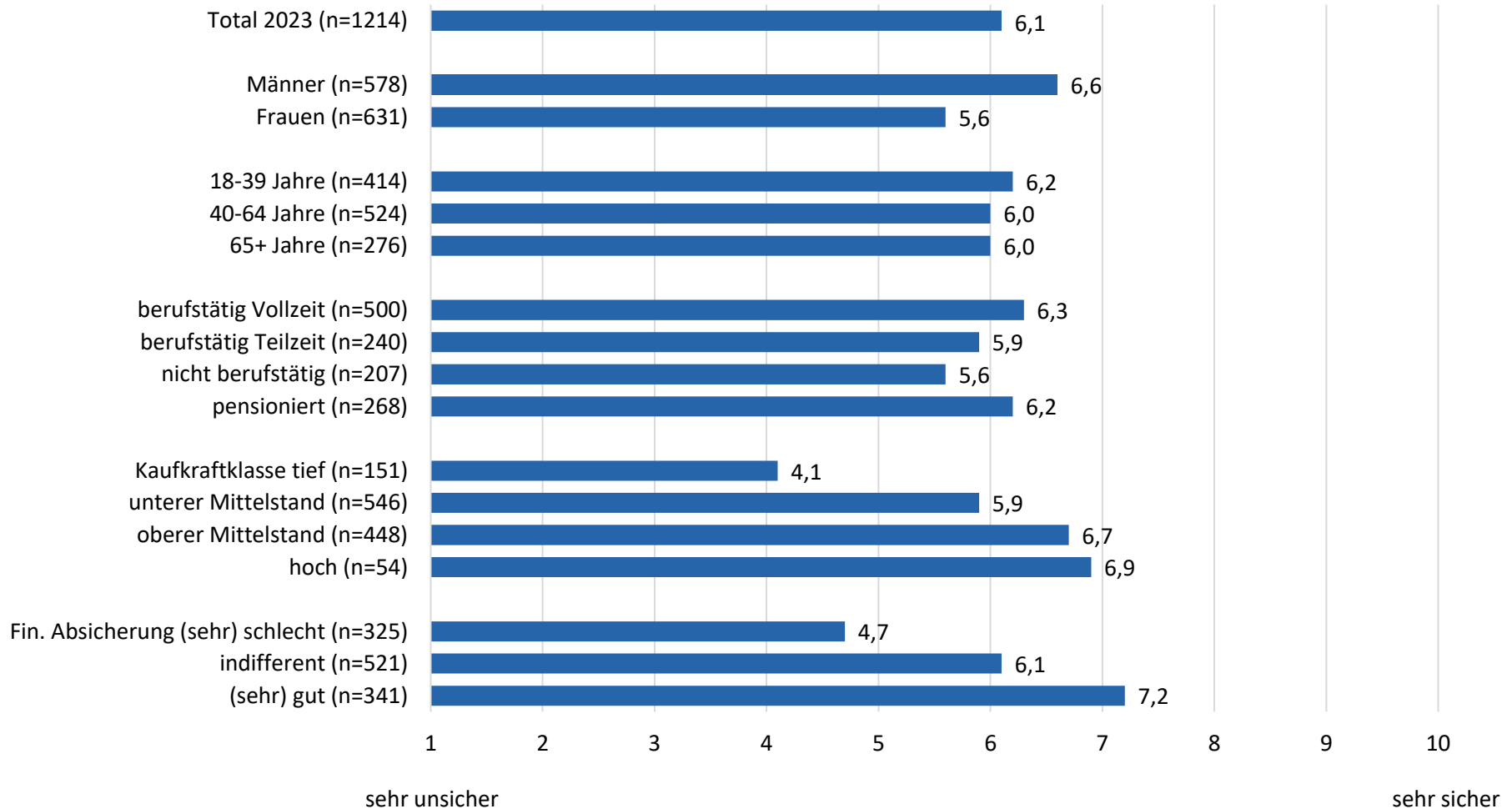
Vertrauen in die Sicherheit der PK-Gelder ist eher tief, Sorgen wegen Inflation besonders bei den tiefen Kaufkraftklassen hoch

Auf einer Zehnerskala von «1=sehr unsicher» bis «10=sehr sicher» beurteilen die Befragten die Sicherheit der PK-Gelder durchschnittlich mit 6.1. Je höher die Kaufkraftklasse ist und je besser sich die Befragten abgesichert fühlen, desto sicherer beurteilen sie die PK-Gelder.

Die Sorge aufgrund der aktuellen Inflation wird auf der Zehnerskala (1=«gar keine Sorgen», 10=«sehr grosse Sorgen») mit einer 6.4 beurteilt. Je besser die Befragten finanziell gestellt sind und je besser sie sich abgesichert fühlen, desto tiefer sind ihre Sorgen wegen der Inflation.

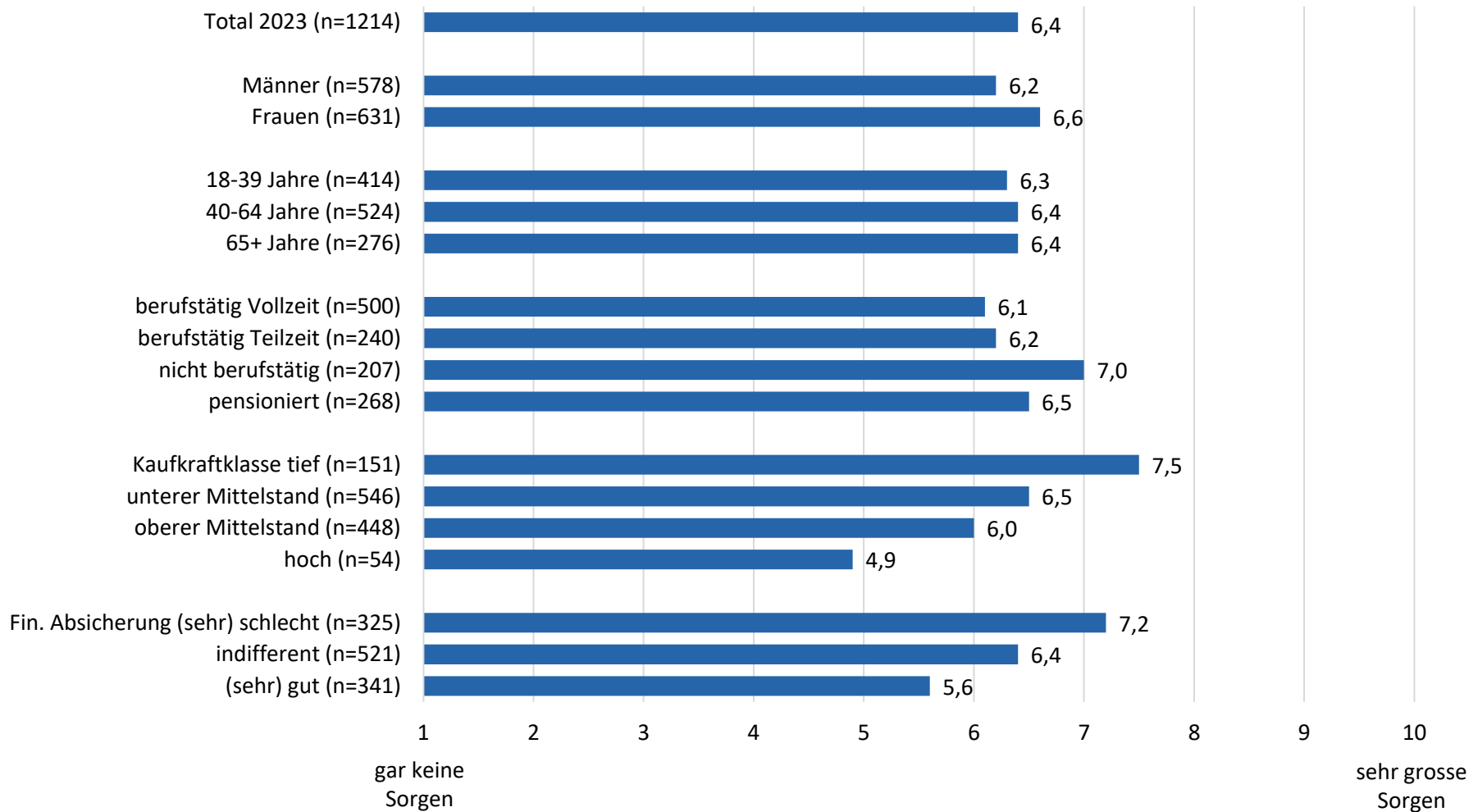
Sicherheitsgefühl bezüglich PK-Geldern

Die Zwangsfusion der CS mit der UBS hat den Finanzplatz Schweiz erschüttert. Was denken Sie; wie sicher sind Ihre angesparten Pensionskassengelder?



Sorgen aufgrund Inflation

Aufgrund der aktuellen Inflation in der Schweiz werden die Produkte teurer und die Kaufkraft der Menschen sinkt. Machen Sie sich deswegen aktuell...



Befragte wissen, was eine Inflation ist, und dass die Guthaben bei der Bank geschützt sind. Sicherheitsmassnahmen bei Pensionskassen sind weniger bekannt.

Von vier Wissensfragen wurden zwei von einer Mehrheit richtig beantwortet. Die meisten richtigen Antworten gab es bei der Frage, was eine Inflation ist; 84 Prozent der Befragten haben sie richtig beantwortet.

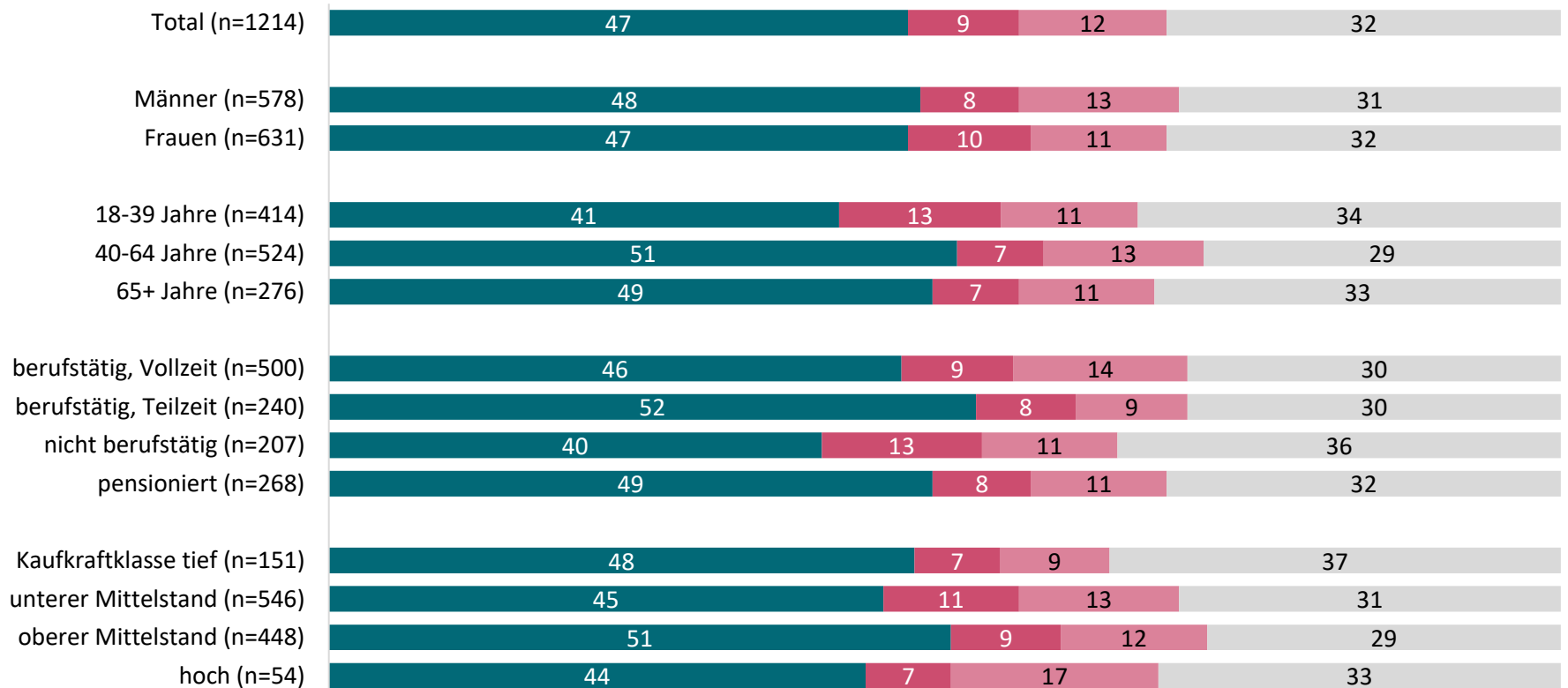
Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (59%) gehen davon aus oder wissen, dass bei einem Bankenkonkurs die Guthaben bis 100'000 CHF geschützt sind, sofern die Bank eine Geschäftsstelle in der Schweiz hat.

Weniger als die Hälfte der Befragten (47%) geht davon aus oder weiss, dass bei einem Pensionskassen-Konkurs der Sicherheitsfonds einspringt. Rund jede:r Zehnte nimmt an, dass die Steuerzahler:innen einspringen (9%) oder dass die aktiv Versicherten die PK mit höheren Einzahlungen sanieren (12%).

Nur rund jede:r Fünfte (22%) nimmt an oder weiss, dass Pensionskassen höchstens 5 Prozent in Einzeltitel investieren dürfen. 10 Prozent gehen ebenfalls von einer entsprechenden Bestimmung aus, vermuten die Grenze aber bei 1 Prozent Einzeltitel statt 5 Prozent. Fast ein Drittel (29%) nimmt an, dass es keine gesetzlichen Einschränkungen gibt, rund zwei Fünftel (38%) beantworten die Frage nicht (weiss nicht / keine Antwort).

Wissensfragen: Konkurs einer Pensionskasse

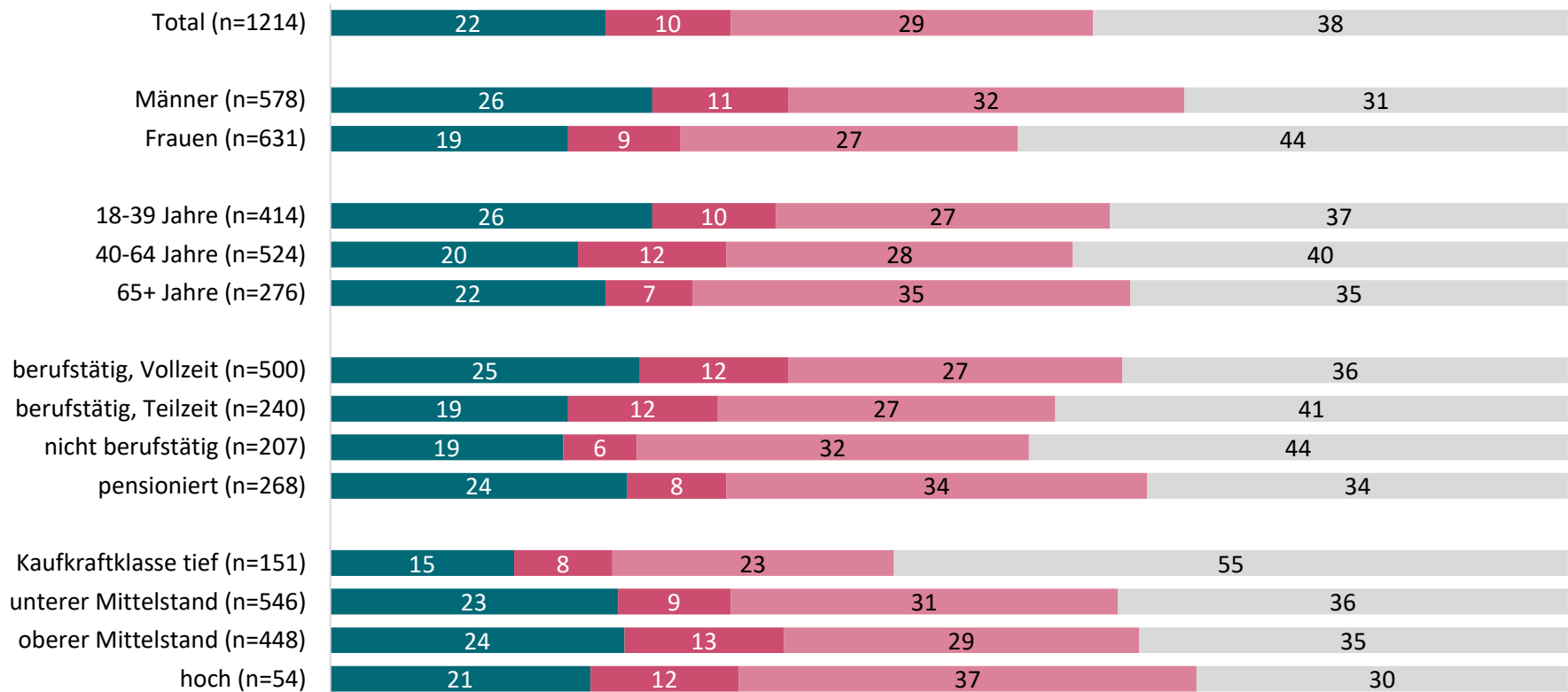
Wenn in der Schweiz eine Pensionskasse Konkurs geht, ...



- ...springt der Sicherheitsfonds ein. Er sichert das 1.5fache des maximal versicherten Lohns (aktuell 123'120 Franken). Was darüber liegt, ist nicht gedeckt. [RICHTIG]
- ...springen die Steuerzahler ein. Die Pensionskassengelder sind inklusive dem Überobligatorium gesetzlich zu 100% abgesichert. [FALSCH]
- ...springen die aktiv Versicherten ein: Sie sanieren mit höheren Einzahlungen die Pensionskassen und sichern damit die Renten der bereits Pensionierten. [FALSCH]
- weiss nicht / keine Antwort

Wissensfragen: Diversifikation

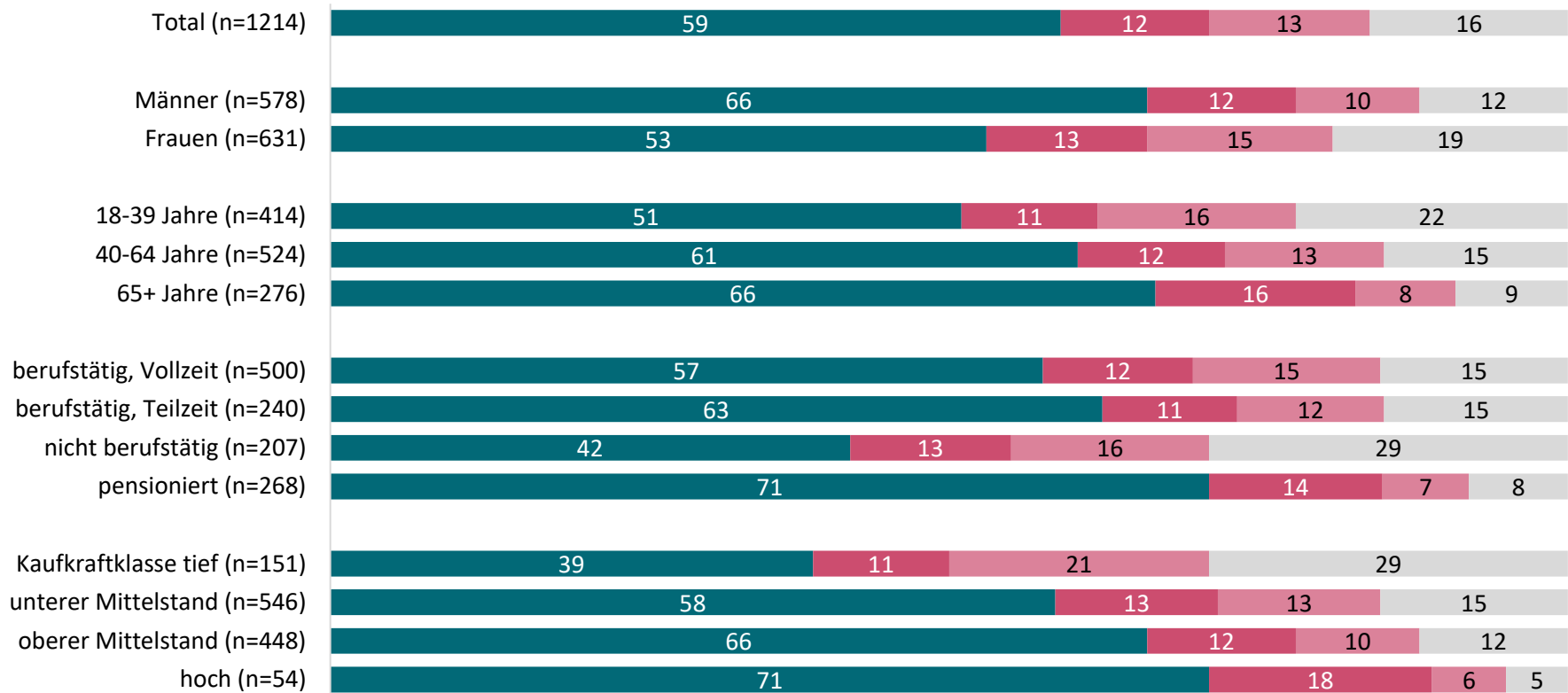
Eine der folgenden Aussagen ist korrekt. Welche ist es?



- Pensionskassen dürfen höchstens 5% in einen Einzeltitel, also z.B. in eine CS-Aktie, investieren. Somit verlieren sie bei einem Konkurs der entsprechenden Firma höchstens 5% ihrer Anlagen. [RICHTIG]
- Pensionskassen dürfen höchstens 1% in einen Einzeltitel, also z.B. in eine CS-Aktie, investieren. Somit verlieren sie bei einem Konkurs der entsprechenden Firma höchstens 1% ihrer Anlagen. [FALSCH]
- Pensionskassen sollen ihre Anlagen auf viele verschiedene Titel verteilen, haben aber keine gesetzlichen Vorgaben dafür. [FALSCH]
- weiss nicht / keine Antwort

Wissensfragen: Geschützte Guthaben

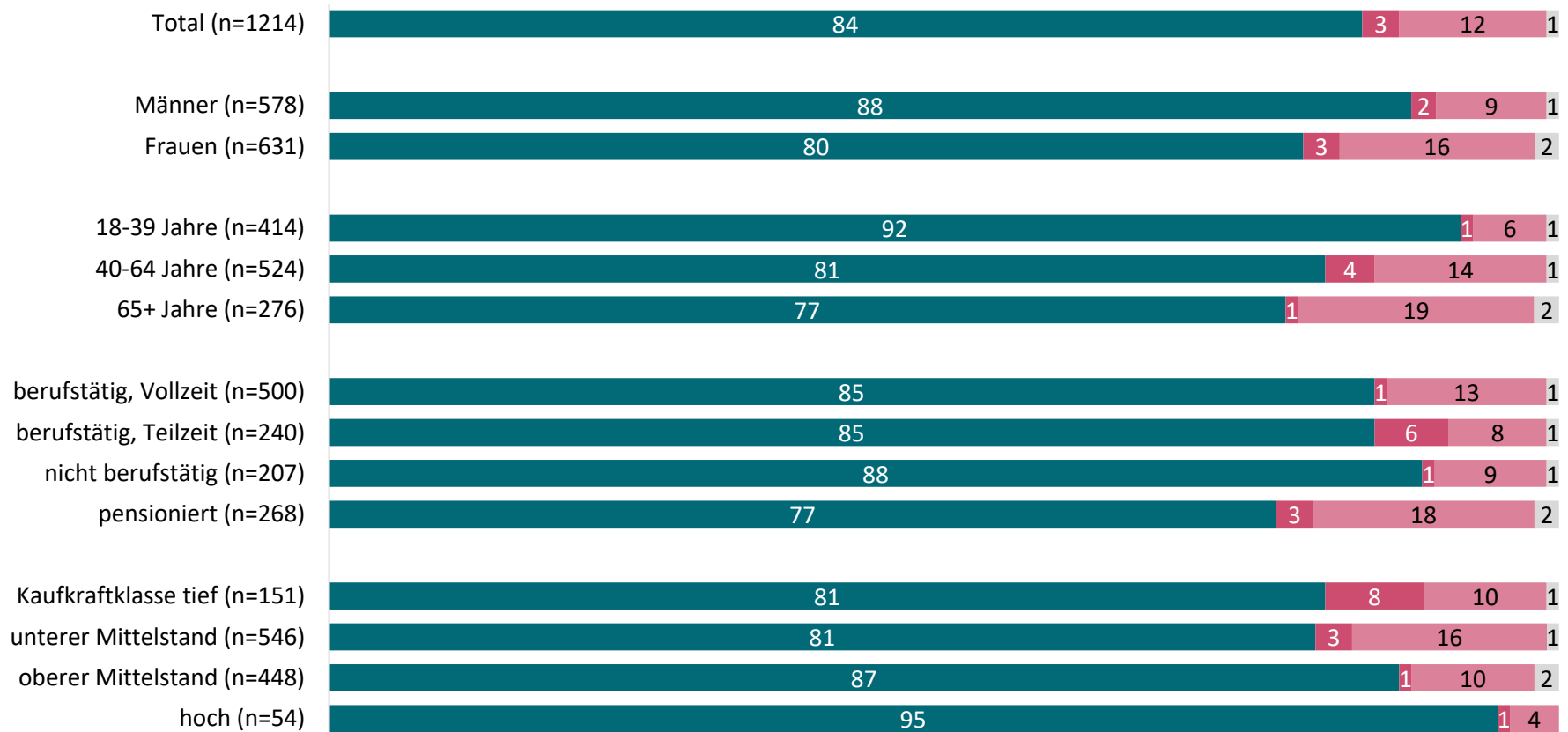
Wenn in der Schweiz eine **Bank** Konkurs geht, sind die Guthaben bis maximal 100'000 Franken pro Kunde/Kundin geschützt.



- Dies gilt für alle Banken, die eine Geschäftsstelle in der Schweiz haben. [RICHTIG]
- Dies gilt nur für Kantonalbanken. [FALSCH]
- Dies wird vom Bundesrat von Fall zu Fall und nach dem Prinzip „too big to fail“ entschieden [FALSCH]
- weiss nicht / keine Antwort

Wissensfragen: Inflation

Eine Inflation ist...



- Teuerung, also ein allgemeiner Preisanstieg [RICHTIG]
- Verschuldung, also wenn ein Staat sich immer höher verschuldet [FALSCH]
- Wirtschaftsabschwung, also wenn die Wirtschaft nicht wächst, sondern schrumpft [FALSCH]
- weiss nicht / keine Antwort

Ihre Ansprechpartner bei AXA IM Schweiz AG



Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz

Tel.: +41 (0)58 360 79 09

Mobile: +41 (0)79 668 89 81

E-Mail: werner.rutsch@axa-im.com

Dr. Werner E. Rutsch



Zurück im September:

Senior Marketing & Communications Manager DACH

Tel.: +41 (0)58 360 78 78

Mobile: +41 (0)79 768 81 77

E-Mail: elke.schaller@axa-im.com

Elke Schaller

Kontaktadresse:

AXA Investment Managers Schweiz AG

Affolternstrasse 42

Postfach 6949

CH-8050 Zürich

www.axa-im.ch

Die hier von AXA Investment Managers bereitgestellten Informationen richten sich an professionelle Anleger nach Schweizer Recht. Es liegt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten. Die hier enthaltenen Meinungsäusserungen geben die aktuelle Einschätzung von AXA Investment Managers zum Zeitpunkt der Erstellung wieder. Diese Einschätzung kann sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Eine Haftung oder Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird von AXA Investment Managers nicht übernommen. Die Wertentwicklung oder Rendite der Vergangenheit bietet keine Gewähr und ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung oder Rendite einer Anlage. Wert und Rendite einer Anlage können steigen und fallen und werden nicht garantiert. Anleger können gegebenenfalls sogar einen Totalverlust erleiden. Wir bitten Privatanleger, sich an ihren Anlageberater zu wenden. AXA Investment Managers, Affolternstrasse 42, CH-8050 Zürich

